

beschluß, wonach der Rhein bis zum Meer (jusqu'à la mer) frei sein solle, die Anlegung eines Bollens an der Mündung dieses Flusses nicht verwehre, unter den europäischen Fürsten viele Gegner gemacht. Um so weniger war die Londoner Conferenz geneigt, durch längere Zurückhaltung ihrer Anerkennung des belgischen Staats die in Europa herrschende Aufregung zu vermehren. Es wurde daher beschloffen, daß der dem englischen Königshaus verwandte und bald darauf mit einer französischen Prinzessin in zweiter Ehe vermählte Leopold von Sachsen-Coburg (§. 975. 3) die belgische Krone tragen und die Liberalen durch Verleihung einer freisinnigen Repräsentativverfassung, die katholische Geistlichkeit durch völlige Unabhängigkeit der Kirche vom Staat versöhnen solle. Umsonst versuchten jetzt abermals die Holländer mit Kriegsmacht die Abgewallenen zur Unterwerfung zu zwingen. Trotz der Tapferkeit des Landheers und des Muths der Seemannschaft (van Epyl) sahen sie sich zum Rückzug genöthigt, als eine englische Flotte die holländische Küste bedrohte und ein französisches Heer unter General Gérard den Belgiern zu Hülfe kam und die Citadelle von Antwerpen dem muthigen Chassé entriß. Aber noch lange stritt man sich über die Grenzen, bis endlich auch hierüber eine Ausgleichung vermittelt wurde. Von da an entwickelte sich ein neues Staatsleben mit nationalen Tendenzen in Belgien. Literatur und Publicistik nahmen einen erfreulichen Aufschwung; eine durch patriotische Männer in Brüssel gegründete Hochschule förderte die freie Wissenschaft und Forschung im Gegensatz zu der clerikalen Universität in Löwen; Industrie, Handel, Fabrikwesen kamen in Flor.

26. Juni
1831.24. Dec.
1832.

1834.

§. 981. Polen. (Vgl. §. 944.) Der glückliche Ausgang der französischen und belgischen Revolution ermunterte die Polen zum Aufstand. Das Andenken an den alten Bund mit Frankreich und an die gemeinschaftlichen Kriegsthaten und Kriegsgleiden unter Napoleons Adlern war so wenig erloschen, als die Erinnerung an die frühere Größe der Republik; und wenn die letztere das Nationalgefühl und die Sehnsucht nach einer Wiedergeburt des Vaterlandes wach hielt, so nährte jene die Hoffnung auf den Bestand der mitsühlenden Franzosen. Zwar war Polen unter der russischen Herrschaft zu einer höheren Blüthe gelangt, als unter der alten Anarchie, namentlich so lange es unter dem milden Scepter des großmüthigen Kaisers Alexander stand, dessen freisinnige Grundsätze in der polnischen Reichsverfassung, die er aus eigenem Antrieb und zum Verdruß von Oesterreich und Preußen dem neugeschaffenen Königreich verliehen, ihren vollkommensten Ausdruck gefunden hatten. Die Constitution mit Reichstagen, mit einer umsichtigen Verwaltung und unparteiischen Rechtspflege, mit einem geregelten Staatshaushalt und einer Nationalbemassung gewährte dem Volke eine geordnete Freiheit, die Industrie kam in Aufschwung, die Literatur hob sich, gangbare Heerstraßen erleichterten den Verkehr, Handel und Fabriken verbreiteten Wohlstand, Wissenschaften und Künste wurden mit Eifer gepflegt, in den Städten bildete sich ein achtbarer und wohlhabender Mittelstand, zwischen Edelmann und Bauer stellte sich ein besseres, auf persönliche Freiheit gegründetes Verhältniß fest. Dennoch fand die russische Herrschaft viele Widersacher unter den höheren Ständen, bei Beamten und Militär; es entstand eine starke Opposition, die sich zuerst in der Presse und im Reichstag vernehmen ließ, und dann, als die Regierung die Censur einführte und die Deffentlichkeit der Verhandlungen unterfagte, in geheimen Verbindungen, wie sie damals in den südlichen Ländern Europa's, in Spanien, Italien, Griechenland und anderwärts bestanden, sich erhielt und fortpflanzte. Ein weitverzweigter patriotischer Geheimbund suchte den Nationalstinn zu stärken, die Gemüther für die Herstellung Polens in seinen früheren Grenzen zu begeistern und den nie schlummernden Gedanken einer Wiederbelebung des zerrissenen Vaterlandes in seiner alten Unabhängigkeit und Freiheit zu nähren. Die Mitglieder mußten schwören, „alle Kräfte anzuwenden zur Wiedergeburt ihrer unglücklichen, aber geliebten Mutter und dafür Vermögen und Leben aufzuopfern“. Umsonst warnte der Kaiser den Reichstag in seinen Eröffnungs- und Schlußreden vor revolutionären Umtrieben und verbot alle Verbindungen, auch den Freimaurerorden; der wachsende Widerstand gegen das restaurirte Königthum der Bourbonen in Frankreich erfüllte die patriotische Partei in Polen mit großen Hoffnungen, befestigte sie in ihren Gesinnungen und Bestrebungen und stärkte ihre Zahl und ihren